



Bauernprotest: Sie holen ausländische Produkte aus einem Supermarkt und schenken sie Hilfsorganisation

Die Proteste der Landwirte gingen auch am Montagmorgen im Département Lot weiter. Mehr als fünfzig Junglandwirte aus den Regionen Haut-Ségala und Figeacois führten eine Aktion in einem Supermarkt der Handelskette Leclerc durch.

Die Junglandwirte aus den Regionen Figeac und Haut-Ségala haben am Montag nicht wie gewohnt Kreisverkehre blockiert, sondern eine Überraschungsaktion in einem Supermarkt durchgeführt. Mehr als fünfzig Demonstranten besetzten am Montagvormittag die Leclerc-Filiale in Figeac-Capdenac.

Dans un supermarché de Figeac, les agriculteurs en colère ont ciblé des produits européens pour lesquels les normes agricoles sont moins contraignantes. Des denrées qu'ils souhaitent offrir aux Restos du coeur. pic.twitter.com/Z5mk1IHE1M

— La Dépêche du Lot (@LaDepeche46) January 29, 2024

In Anwesenheit der Supermarktleitung und vor den Augen der verblüfften Kunden füllten sie mehr als zwanzig Einkaufswagen ausschließlich mit nicht-französischen Produkten. Wein, Fleisch, Milchprodukte, aber auch Obst und Gemüse, Marmeladengläser oder Trockenfrüchte wurden herausgeholt und in der Eingangshalle gelagert.

„Mit dieser Aktion prangern wir an, dass wir nicht die gleichen Standards wie die anderen europäischen Produzenten haben“, sagte Antoine Thers, Leiter der protestierenden Junglandwirte, vor der Presse. „Wir produzieren Qualität und das Lastenheft ist in Frankreich sehr streng. Das Problem ist, dass Frankreich insbesondere aus Spanien Lebensmittel importiert, die trotz des Transports billiger sind als das, was wir hier produzieren. Das darf nicht so bleiben. Wir sehen keinerlei Rücksichtnahme seitens des Staates“. Die vom Premierminister am Freitag angekündigten Maßnahmen reichen offensichtlich nicht aus, um die Wut der Landwirte abklingen zu lassen.

Um die Lebensmittel, die sie aus den Regalen geholt hatten, nicht zu verschwenden, riefen die Junglandwirte den örtlichen Verantwortlichen der Hilfsorganisation „Restos du Coeur“ an, der die unverhoffte Spende gerne abholte.